

Sehr geehrter Hr. Bürgermeister,

mit äußerster Verwunderung habe ich Ihren Beitrag zur Eröffnung des Chiemseeparks gelesen, der ja in diversen Zeitschriften veröffentlicht wurde. Hier bedanken Sie sich ja ausführlich bei diversen Bürgern.

Sie schreiben hier öffentlich: **"Solche Bürger bräuchten wir mehr und nicht solche, die gegen die eigene Gemeinde klagen"**.

Wenn das Ihre Auffassung von Demokratie ist, würde ich das sehr bedauern, zumal Sie bei der letzten demokratischen Wahl auch meine wertige Stimme verbuchen durften.

Bitte teilen Sie mir mit, wen Sie mit **"nicht solche"** ansprechen möchten.

Die Sprecher der Bürgerinitiative ?

Die 928 Unterzeichner des Bürgerbegehrens ?

Mich als erklärten Unterstützer der Bürgerinitiative ?

Oder etwa alle Bürger, die für die Popularklage sind ?

Sie finden in der Gemeinde bestimmt viele, die gegen die Popularklage sind. Darunter mit Sicherheit auch Unterzeichner des Bürgerbegehrens. Auf der anderen Seite werden dagegen auch viele Bürger, die nicht unterschrieben haben, die Klage unterstützen. So funktioniert die Demokratie. Und der Bürger auf der einen Seite ist genauso viel wert wie der Bürger auf der anderen Seite.

Muss ich mich mit meinen 54 Jahren jetzt als "schlechter" Überseer Bürger fühlen, nur weil ich anderer Meinung als Sie bin und dies auf demokratischem Wege kund tue ?

Ich finde es befremdlich, Spenden und Engagement von hoch angesehenen Mitbürgern mit derart unsachlichen und undemokratischen Bemerkungen zu kombinieren.

Auch ist es vielleicht Ihrer Aufmerksamkeit entgangen, daß die finanzielle Lage vieler Bürger es gar nicht erlaubt, Ihrem Bürgerideal zu entsprechen.

Ich habe mich in der Vergangenheit bei verschiedenen Einrichtungen in Übersee engagiert und werde das auch in Zukunft wieder machen (ohne Sie davon in Kenntnis zu setzen). Ein "besserer" Bürger werde ich dadurch wohl kaum.

Um es nochmal klarzustellen: Die Gemeinde Übersee braucht alle Bürger unabhängig von deren Meinung, Einstellung, Spendenbereitschaft, etc. Eine öffentliche Wertung, wer von den Bürgern nun gut oder schlecht oder brauchbar oder nicht brauchbar ist, sollte tunlichst von Ihrer Seite unterbleiben. Ich empfehle Ihnen an dieser Stelle, Ihren Amtseid respektive unser Grundgesetz (Artikel 1) intensiv zu studieren.

Es wäre nun wirklich an der Zeit, daß Sie endlich zur Sachlichkeit finden. Ihre Aufgabe ist es nicht, Keile in die Bevölkerung zu treiben, sondern den Zusammenhalt zu fördern, damit wir alle gemeinsam Übersee nach vorne bringen.

Herzlichst

Ihr Christian Huber